

Schulprogramm der Wöhlerschule

Mierendorffstr.6
60320 Frankfurt
Tel.: 069/212-35333
Fax: 069/212-32057
URL: <http://www.woehlerschule.de>
Email: info@woehlerschule.de

Steuergruppe Schulprogramm
Juli 2013

Präambel

Im Schulprogramm der Wöhlerschule werden die Schwerpunkte der unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit dargestellt, die von der Gesamtkonferenz für besonders wichtig erachtet werden. Die konkrete Umsetzung dieser Schwerpunkte wird in den zuständigen Gremien erarbeitet, festgelegt und evaluiert. Das Schulprogramm ist jedoch nicht als endgültige Festlegung zu verstehen, sondern wird kontinuierlich überprüft und den Erfordernissen angepasst. Die hier vorliegende Fassung schreibt das Schulprogramm von 2002 fort und basiert auf der Schulprogrammarbeit seit 1997.

Das Schulprogramm ist als Leitlinie für schulisches Handeln zu sehen und dient Lehrerinnen und Lehrern als Arbeitsgrundlage, spiegelt aber nicht die Vielfalt der Aktivitäten an der Schule wieder, die in einem Faltblatt und auf der Homepage veröffentlicht werden..

Pädagogische Grundvorstellungen und Zielsetzungen

In der Überzeugung, dass das soziale Zusammenleben in der Schule wie auch in der Gesellschaft starke Individuen sowie Selbstbewusstsein, Selbstkritik, Fähigkeit zur Gestaltung und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung voraussetzen, setzen wir uns folgende **Bildungsziele**:

- die Förderung von gegenseitiger Akzeptanz, Toleranz und Offenheit im Umgang mit anderen und die Anregung zu kritischer und konstruktiver Beteiligung an der Lösung gesellschaftlicher Fragen;
- die Förderung der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, um moderne zivilisatorische, ökologische und technische Entwicklungen in der immer mehr zusammenwachsenden Welt zu verstehen, zu reflektieren und mitzugestalten;
- die Anregung und Förderung von Kreativität, um gestalterische Kräfte zu stärken und einen wichtigen Teil der Identitätsbildung zu unterstützen;
- die Vermittlung von Arbeitsformen und Methoden, um sich in einer komplexen Wirklichkeit verständigen und orientieren zu können.

Zur Erreichung der gesteckten Ziele ist es wichtig, dass

- die Schülerinnen und Schüler Neugier und Interesse mitbringen und bereit sind, auch über den Unterricht hinaus in ihre Bildung Zeit und Kraft zu investieren;
- die Lehrerinnen und Lehrer pädagogisch und methodisch reflektiert, gemeinsam im Team ihre Arbeit planen und koordinieren;
- die Eltern die pädagogische Arbeit mittragen und sich aktiv in die Schulgemeinde einbringen;
- alle Mitglieder der Schulgemeinde engagiert und gemeinsam in einem Klima von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz arbeiten.

Arbeitsschwerpunkte

Die von der Gesamtkonferenz für besonders wichtig erachteten Schwerpunkte haben sich aus den pädagogischen Grundvorstellungen und Zielsetzungen sowie der Tradition der Wöhlerschule ergeben:

Thematische Schwerpunkte:

- Musik
- Mathematik-Naturwissenschaften-Informatik-Technik – MINT
- Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Methodische Schwerpunkte:

- Lernen Lernen
- Medienkompetenz – Schule Interaktiv

Mathematik-Naturwissenschaften-Informatik-Technik

Ansprechpartner im Schuljahr 2013/14: Stephan Schanbacher

Anknüpfend an Neugier und Freude am Entdecken und selbstständigen Handeln, soll der ganzheitliche Ansatz gefördert werden, den die Naturwissenschaften durch ihre spezifischen Fragestellungen, durch das experimentelle Arbeiten, verbunden mit intellektuellem Anspruch, verfolgen. Ziel des Schwerpunktes ist es, die Motivation der Schülerinnen und Schüler für Mathematik und Naturwissenschaften, Informatik und Technik zu fördern. Darüber hinaus sollen den Schülerinnen und Schüler die fächerverbindenden Aspekte von Naturwissenschaften, Informatik und Mathematik, auch über den Fachbereich hinaus, deutlich werden, so dass sie diese Fächer im Kontext gesellschaftlicher und historischer Zusammenhänge sehen lernen.

Gemeinsam sollen der schülerorientierte, forschend-entwickelnde Ansatz sowie die intensive, bezogen auf die Schullaufbahn, möglichst lange Beschäftigung mit den Inhalten von Mathematik und Naturwissenschaften, Informatik und Technik einen Beitrag zur Berufsfindung der Schülerinnen und Schüler leisten, ihre Berufsorientierung in diese Richtung fördern und dadurch zur Förderung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Leistungsträgern in unserer Gesellschaft beitragen.

Aktionsplan FB III allgemein

| Was | Wann | Wer | Evaluation |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer MINT-Rallye für Grundschüler der 4. Klassen. | Jeweils am Freitag-Nachmittag vor dem „Tag der offenen Tür“, | SuS der Lk Q2 des FB III mit den entsprechenden Lk-Lehrer/innen. | Teilnehmende Grund-SuS: 07: 80 SuS von 8 GS 08: 183 SuS v. 16 GS 09: 325 SuS v. 31 GS ca.75 Akteure an WS 12: 350 SuS v. 30 GS In allen MINT-Fächern liegen ausgearbeitete Stationsaufg. vor. |
| <ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung der Begabtenförderung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Stärkere Nutzung der Camps im MINT-EC-Netzwerk Ausweitung der schulinternen Öffentlichkeitsarbeit bzgl. des MINT-Netzwerkes Kontinuierliche Erfassung der SuS mit überdurchschnittlichem Notenschnitt in den MINT-Fächern | | Gdh, Sbr Klassenlehrer Innen Crasemann | Begabtenförderung (wie links) ist nicht als naturw. Begabtenförderung anzusehen (meist Multitalente) Homepage informiert gut und ausführlich, wird aber wenig wahrgenommen, Schülerberichte für das Jahrbuch sind abgegeben worden, Auswertung steht aus mehrfache Begabtenförderung durch Teilnahme an MINT-Camps und Reisestipendien nach München |
| <ul style="list-style-type: none"> außerschulische Lernorte für spezielle U-Themen. Konkrete Vorschläge in den Curricula der FB III-Fächer verankern | läuft bereits seit Jahren | And | B: 3-täg. Exkursion der Lks in Q1 nach Göttingen in das X-LAB, um gentechnische Exp. Durchzuführen P: 1-täg. Exkursion der Lks in Q3/Q4 zum Schülerlabor der GSI C: Exkursion zum Thema Farbstoffe zu Clariant, zum Thema Kunstst. zu Klöckner-Pentaplast |
| <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Einrichtung von Leistungskursen aller MINT-Fächer | außer Inf (Q3) in allen Jahrgängen | Sbr/Wst | |

| | | | |
|---|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Implementierung von Inhalten des Schwerpunktes „Umwelt und nachhaltige Entw.“ in die Curricula des FB III | | Mitglieder d. FBIII, Ak „Umwelt und nachhaltige Entwicklung“ | wird im dortigen Schwerpunkt evaluiert |
| <ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am „Tag der Naturwissenschaften“ (9. Klassen) | Herbst | And, Sbr | läuft mit interessierten SuS wg. Betriebsprakt. |
| <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung des Finnlandaustauschs mit Schwerpunkt U. und n. Entw. sowie gemeinsam Experimentieren (Komm-sprache Englisch) | erstmalige Durchführung Schuljahr 2011/12 | Nsl | Austausch wurde 2012/13 wiederholt |
| <ul style="list-style-type: none"> Werbung und Beratung des Kollegiums für künftige Wettbewerbe „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ | 2. Halbjahr | Crasemann | Teilnahme mehrere KollegInnen an der Fortbildung par. Zum Regional-wettbewerb 2013 |
| <ul style="list-style-type: none"> Verpflichtendes Angebot „Medienerziehung“ (kl. 5) | 5. Klassen 2-std. epochal | AK IT (Twe) | Umfrage unter SuS und bet. Lehrkräften |

Aktionsplan Mathematik

| Was | Wann | Wer | Evaluation |
|--|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Weiterhin regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben | MOH: Herbst HeMaWe MOG: Dez-Feb Tag der Mathematik (Feb/Mrz) Känguru: Mrz | KollegInnen (freiw. Teiln.), Koord.: Bss KollegInnen der 8. Kl KollegInnen der E-Phase (LK verbindl.), (9.Kl. Freiw.), Bss M-LK (Q2) freiwillig 2012 erstmalig in Ffm bei IBM KollegInnen (freiw. Teiln.) Koord.: Fab | Anzahl der teilnehmenden SuS an den freiwilligen Wettbewerben Anzahl der Erfolge/ Preise/ Platzierungen |
| <ul style="list-style-type: none"> Matheraum als off. Ang. zum Üben und freier Beschäft. mit M Einbindung von SuS der Sek2 zur Betreuung des Raums | tgl. in der 7. / 8. Stunde | Gii | |
| <ul style="list-style-type: none"> Pilotproj. „Mathe macht stark“ | Tgl. 8. Stunde | Gii, Twe, Hnz, Stg | Entw der Fachnoten |
| <ul style="list-style-type: none"> Fortschreibung des Fachcurriculums (bisher: Jg.5/6) | ein Jahrgang pro Schuljahr | KollegInnen der Fachschaft | |
| <ul style="list-style-type: none"> Implementierung von kompetenzorientierten Unterrichtseinheiten (Förderkreislauf) | regelmäßig im Austausch zwischen Teams | KollegInnen der einzelnen Jahrgangsteams | |
| <ul style="list-style-type: none"> Aktion „Mathe 24h“ (M-LK-Q3) | 2013/14 ggf. MINT-Nacht | Sbr+Team+Kolleg. Elisabethenschule | |
| <ul style="list-style-type: none"> Schülervortrag von Prof. mit Werbung für ein M-Studium | Ende 1. Hj. oder MINT-Nacht | Sbr/ Bss | |
| <ul style="list-style-type: none"> Mathe-AG für SuS der fünften Klassen als Begabtenförderung | wöchentlich zweistündig | Nsl | |
| <ul style="list-style-type: none"> Mathematikaufgabe des Monats | monatlich freiw. | Nsl | |

Aktionsplan Informatik

| Was | Wann | Wer | Evaluation |
|--|------------------------|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Wettbewerb „Informatik-Biber“ aller 7. und 9. Klassen | Nov. | Fab | 2012: 421 Teiln., sieben 1. Preise, vier 2. Preise |
| <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiges Angebot von WU in 8/9 Roboter-AG(LegoMindstorm) als Fortführung der Inhalte WU8 Teilnahme an der regionalen First Lego League | wöchentlich Nov | Kollegium (aktuell Fab, Som) Som | 2012/13: 2 WU-Kurse 8, ein Kurs9 2. Platz |
| <ul style="list-style-type: none"> Gründung einer Homepage-AG | seit März | Wst | Kickoffmeeting Umst. von Joomla auf Wordpress |

Aktionsplan Naturwissenschaften

| Was | Wann | Wer | Evaluation |
|---|----------------------------------|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung des an die Fächer Physik und Chemie gekoppelten Experimentalunterrichts (geteilte Gruppen, im Wechsel Physik und Chemie) in der Jahrgangsstufe 7 Evaluation des Ph-Ch-Praktikums im Hinblick auf tatsächliche Förderung der Motivation, Umfrage unter SuS in Klasse 7 und 10 | jährlich jährlich | wechselnde Lehrerinnen und Lehrer Chemie: Klein P7: Sbr P10: Blr Ch: NN | Der an die Fächer Phy und Ch gekoppelte Exp-Unt. (get. Gruppen, Ph + Ch im Wechsel) fand in Jg. 7, wie langjährig bewährt, statt Überarbeitung der Konzepte und ABs im Hinblick auf Jg. 7 (jüngere SuS in G8) ist abgeschlossen |
| <ul style="list-style-type: none"> Ausbau des experimentellen Ansatzes in den Fächern Physik und Chemie durch Ausarbeitung von standardisierten Versuchsanleitungen und Bereitstellung von Arbeitsmaterialien (für Jg.8 u.9) | | Kln, Blr und Physik- und Chemie-lehrer/innen | Ch: in Arbeit Phy: für das Praktikum abgeschlossen; FaKo sollen mind. ein TOP zu Best-Practice enthalten |
| <ul style="list-style-type: none"> Neuausstattung des Raums 628 als Schülerlabor | | Kln, And | Antrag für Chemie (Neuausstattung der Räume) wurde gestellt Raum 628 bekommt erste Laborarbeitsplatte und Schrankwand |
| <ul style="list-style-type: none"> Baumbuch in den 5. Klassen (vgl. Schwerpunkt „Umwelt und nachhaltige Entwicklung“) | jährlich | | Wurde mit allen 5. Klassen durchgeführt Wurde überarbeitet, so dass neben den neu überarbeiteten Monatsaufgaben auch noch „Baumbuchstd“ vorliegen Neue Kolleg/innen und Referendar/innen werden gut eingebunden |
| <ul style="list-style-type: none"> Fortführung des Wahlkurses „Astronomie“ Erstellung von Curricula sowie | Jährlich kontinu. während | Waldkirch | angedacht: Schulkonzert mit Astro-Schwerpunkt Curricula für vier Halbjahre zum Kurs „Astronomie“ |

| | | | |
|--|---|------------------------------------|---|
| didaktisch- methodisch aufbereitetem Unterrichtsmaterial zum Kurs „Astronomie“ <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung „Mond-Nacht“ • Mitgliedschaft in der Astronomischen Gesellschaft Austausch von Materialien | zweijähr. Laufzeit jährlich kontinu. | beteiligte Kollegen | sowie umfangreiches didaktisch- methodisch aufbereitetes Unterrichtsmaterial liegt vor, wird weiter ausgearbeitet Mitglied seit 2013 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung der Fachcurricula Biologie und Physik | ein Jahrgang pro Schuljahr | KollegInnen der Fachschaften | Phy: Einbinden von erfolgreichem Material in das dig. Fachcurriculum (begonnen am Päd.Tag12) Beantragung eines Facht. |
| <ul style="list-style-type: none"> • AG „Bienen“ | wöchentl. | Stiller | |
| <ul style="list-style-type: none"> • AG „Kleine Nawi-Forscher“ (5) | wöchentl | Hof/Wol | |
| <ul style="list-style-type: none"> • AG Chemie | wöchentl | Kln | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am internat. MINT Chemie Award | jährlich | SuS der Lks, And | |

Aktionsplan Technik

| Was | Wann | Wer |
|--|---|---------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Junior Ingenieur Akademie als WU-Angebot in der 9. Klasse | läuft seit 2011/12 Dauer: zwei Jahre | Wnr, Ing |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Betrieb der Fahrradwerkstatt „Wöhler Wheels“ gemeinsam mit SuS • Durchführung von kostenlosen Sicherheits-Checks für Räder der SuS | läuft seit 2011 Aug 2013 | Ing, Lan, Han |
| <ul style="list-style-type: none"> • Roboter-AG (LEGO-Mindstorm) • Teilnahme am Wettbewerb | wöchentlich jährlich im Herbst | Som |

Erfolgskriterien

- Steigende Anwahl von Leistungskursen im FB III durch SuS der Stufe 9
- steigende Nachfrage nach naturwissenschaftlichen Grundkursen in der Oberstufe, z. B. durch Fortführung von zwei Naturwissenschaften (Darstellung nach Daten der LUSD)
- hohe bzw. steigende Zahl von Präsentationen oder besonderen Lernleistungen im FB III
- Studien- und Berufswünsche der Abiturientinnen und Abiturienten, bezogen auf die Fächer des Fachbereichs
- Steigende Nachfrage (Anmeldezahlen) von Grundschulern bzw. deren Eltern, die sich ausdrücklich auf das Profil der Schule beziehen (z. B. Befragung von SuS der 5. Klassen)
- vermehrte Angebote entsprechender Projekte im Rahmen von Projektwochen, Themenwochen, vermehrte Wahl dieser Angebote durch Schülerinnen und Schüler
- Teilnahme an Projekten außerschulischer Träger, z. B. „Jugend denkt Zukunft“
- Teilnahme an externen Wettbewerben mit überdurchschnittlichen Ergebnissen
- gesteigerte Reputation der Wöhlerschule als Schule mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil, dadurch hohe Attraktivität für Lehrkräfte mit hoher Qualifikation in diesen Fächern und hohe Attraktivität für entsprechend interessierte Grundschüler bzw. Eltern
- Vergabe von mathematisch-naturwissenschaftlichen Modellprojekten an die Schule mit dem Ziel, Unterrichtsmodelle oder Unterrichtsmaterialien stellvertretend für andere Schulen zu erproben, z. B. „Schule interaktiv“ (ab 2009: Transferphase), „Chemie im Kontext“
- Gewinnung von Sponsoren für Vorhaben des Fachbereichs (z. B. Telekom-Stiftung)
- Anerkennung als MINT-Schule (Aufnahme in den Verbund der schulischen „excellence center“ für Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik)

Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Ansprechpartnerin im Schuljahr 2013 /14: Andrea Sievert

Die Schwerpunktsetzung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit hat zum Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Wöhlerschule ein tieferes Verständnis für die Umweltproblematik zu vermitteln. **Diese Vermittlung soll sowohl im naturwissenschaftlichen Bereich erfolgen als auch ökonomische, soziale, politische und interkulturelle Aspekte mit einbeziehen.** Dabei geht es darum, Einstellungen bei den in der Schule tätigen Menschen zu ändern und die Basis für ein verantwortungsvolles Handeln zu legen. Der Schwerpunkt der Wöhlerschule orientiert sich an den Leitlinien der *Unesco-Projekt-Schulen*, die der Deutschen UNESCO-Kommission unterstehen. Die Ziele für den Bildungsbereich „Umwelt und Nachhaltigkeit“ lauten:

„Unsere Schüler und Schülerinnen sollen

- die Umweltprobleme (Luft, Klima, Wasser, Boden, Energie / Ressourcenverschwendung / Müll) verstehen und unseren Lebensstil und Wirtschaftsstil mit Umweltproblemen in Verbindung bringen können;
- Vorschläge zu umweltbewusstem Handeln entwickeln und zu ihrer Verwirklichung beitragen;
- ein umfassendes Verständnis von „nachhaltiger Entwicklung“ (natürliche, kulturelle und soziale Umwelt) entwickeln;

„*Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Wissen über: globale Zusammenhänge und Herausforderungen wie den Klimawandel oder globale Gerechtigkeit; die komplexen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ursachen dieser Probleme.*
Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kompetenzen: Mit Gestaltungskompetenz wird die Fähigkeit bezeichnet, Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können. Sie umfasst zum Beispiel folgende Fähigkeiten: vorausschauendes Denken; interdisziplinäres Wissen; autonomes Handeln; Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen“.
 (UN-Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)

- sich umweltbewusst und Umwelt bewahrend verhalten“.

Aktionsplan Umwelt

| WAS | WANN | WER | Evaluation |
|--|--|--|---|
| - Die oben genannten Lernziele werden in den Regelunterricht integriert: 1. Ziel: Verankerung der Themen in all. Stufen 2. Ziel: es wird ein Fächer übergreifendes, verbindendes Lernen an nachhaltigen Themen entwickelt und umgesetzt Arbeitsthemen: - das Baumbuch - Massentourismus am Mittelmeer (zu Wirtschafts- und Kulturraum Europa) - Wirtschaften im privaten Haushalt - Erörterung Nachhaltigkeitsthema (wechselnd), - Energie | seit 2007/08 kontinuierlich pädagogischer Tag für Unter-/Mittelst (JG 5, ab Feb) Jg. 6 (1. Hj) Jg. 7 Jg. 8 Jg. 9 | AK Umwelt und Nachhaltigkeit (AK UN) Kollegen aller Fächer / Klassenteams Biologie (D) Erdkunde (Ge) PoWi (Phy M) Deutsch (Powi) Physik (PoWi, B) | (Ausstellung der angefertigten Bücher) Befragung, Poster (Tag der off Tür) Befragung Fachsprecher Befragung Fachsprecher Befragung Fachsprecher |
| - es werden umweltrelevante Wandertage, Ausflüge, Exkursionen durchgeführt (mind je einmal in Stufe 5/6, Stufe 7/8, Stufe 9: z.B. Dottenfelder Hof, Grüngürtel-Fahrradtour, z.B. Outdoor- und Naturerleben: wie Schneeschuh-Wanderung) | Jg 5, Jg 7 Oberstufe | Fach- und Klassenlehrer/Innen Unterstützung AK UN Lan, Kal | Aktivitäten werden zT zentral vom AK organ., Doku. der Exkursionen in SL-Stundenpl. |

| | | | |
|---|--|--|--|
| - es werden regelmäßig umweltrelevante Projekte in den Themenwochen angeboten | jährlich in der Themenwoche | Projektleiter/Innen in den JG. 5,7,8,11 | Angebote an die KollegenInnen, Absprache und Koord. (SL-Plan) |
| - in Jahrgang 8 wird ein Wahlunterricht angeboten, in dem handlungsorientierte Projektarbeit gefördert wird (Schwerpunkt: „Umwelt und nachhaltige Entw.“, zur Zeit: Junior Ingenieur Akademie) | jährlich Jg. 8 und 9 | WU – LehrerInnen (FB III) Ing, Wnr | Konferenzabschluss zum WU Doku. und Förderung durch Poly. Gesellschaft |
| - „Bienen-AG“ in der Unterstufe Pflege der Bienenkästen und der Herstellung des Wöhlerhonigs | jährlich Unterstufe | Sti (AG-Lehrerin) | Herstellung, Verkauf von Honig |
| - das „Grüne Klassenzimmer“ wird für den Unterricht im Freien bereitgehalten und gepflegt | kontinuierlich | AKUN, AK der SV | Nutzung durch Lerngruppen (Raumpläne) |
| - Projekt: „Solartankstelle“ | in 2013/14 zu realisieren | Ing, Wnr | Dokumentation, Eröffnung durch Poly. Gesellschaft |
| - Projekt: Solarzellen Überdachung Fahrradhof planerische Vorbereitungen | in 2013/14 zu realisieren | Ing, Wnr | Doku. und Inbetriebnahme (Kooperation mit Stadt Frankfurt) |
| - Betrieb einer Fahrradwerkstatt „Wöhler Wheels“ (Konzept Verkehrserz. der Schule) | kontinuierlich | Hen, Lan, Ing | jährlicher Bericht an die Stadt |
| - Elektrofahrradvermietung durch „Wöhler Wheels“ | kontinuierlich | Hen, Lang, Ing | Bericht an die Stadt und die GffW (jährlich) |
| - Projekt „Ökologischer Fußabdruck“ in Zusammenarbeit mit dem SV Arbeitskreis „Nachhaltigkeit und Schule“ | regelmäßig ab 2011/12 für Jg. 5 bis 8 | AKUN, AK der SchülerInnen | SL-Dokumentation im Stundenplan |
| - Projekt „Umweltführerschein“, bestehend aus 4 Modulen zu Energie, Papier, Klima | Klasse 5 | AKUN | Ausgabe Führerschein an beteiligte SuS |
| - Projekt „Wöhlers Grüne Woche“ mit verschiedenen Themen (Ernährung, Energieverbrauch, Textilprodukte) | regelmäßig alle Jahrgänge | AK UN, AK der SV | Doku. der Durchführung, Presseerklärung, Flyer |
| - Projekt Energieberater; Ausbildung von SchülerInnen als Multiplikatoren | Wahlpflichtunterricht | WU-LehrerInnen, WU Ökologie /Physikkurs E | jährliche Info-Veranstaltungen in allen Klassen |
| Organisatorische Festigung des Schwerpunktes Umwelt: | | | |
| - Fortführung des AK Umwelt und n. Entw. <i>Ziel:</i> regelmäßige Organisation und Evaluation von Projekten, die die Umweltbilanz der Schule verbessern, regelmäßige Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zur Durchführung gemeinsamer Projekte, Einbeziehung von Eltern und SV- Arbeitskreisen (Umweltbildung) - Kontrolle von Solarzellen, Solarthermie, Messeinheiten - Pflege der Anzeigengeräte und Online-Präsenz - Durchf. von Energierundgängen vor den Ferien - monatliche Erfassung aller Zählerstände und Überprüfung des Verbrauchs, - Zusammenarbeit mit dem Energiereferat und dem HBA der Stadt Frankfurt zur Umsetzung energiesparender Maßnahmen als „Klimaschutzschule“ im Rahmen des Energie-Proj. der Stadt | monatlich regelmäßig vor den Ferien | SprecherIn des AK UN Mitglieder des AK UN Wnr, Ing, Schulhausverwalter Mitglieder des AK UN Wnr, Ing Wnr, Ing | Dokumentation durch jährlichen Bericht an das Energiereferat (Stadt Frankfurt) |

Aktionsplan Nachhaltige Entwicklung

| WAS | WANN | WER | EVALUATION |
|---|--|---|--|
| I. Verwirkl. der Leitlinien der Unesco Projekt Schulen: Didaktische Konzeption: fächerübergreifendes, handlungsorientiertes Lernen, Kompetenzbereiche stärken | | mindestens 2 KollegInnen sprechen sich ab Fortentwicklung an pädagogischen Tagen | Koordinator/in (Swm, Swl), Jahresberichte an ups- Bundeskoordination (Rtn) |
| 1. Menschenrechtsbildung: Unterrichtsprojekte zu - Kinderarmut und Kinderrechte - Menschenrechte/ Menschenrechtsverletzungen - Migration, Einwanderung - Integration, Ausgrenzung, Völkermord - Besuch außerschulischer Lernorte (mit Projektarbeit) und thematischer Ausstellungen: - Projektfahrt nach Buchenwald - Exkursion Hadamar, Point Alpha - Gedenkstätte Hohenschönhausen (i.R. Berlinfahrten) - Einladung: Zeitzeugen und externe Experten (amnesty) - Pflege Gedenkgarten (jüdische Wöhlerschüler) - Sammelaktion Aids-Hilfe Frankf - Beteiligung am Lauf f. mehr Zeit - schulpsych und päd. Beratung - Mentorenbegleitung, HA-Hilfe - Mediationstraining - Antiaggressionstraining - Inklusion/Integration von SuS mit Behinderungen, Beratungslehrer | Jg. 6 Jg. 9 u. Q 2 Jg. E u. Q1 Jg. 7 bis Q4 Ende von Jg. Q 2 Jg. Q 2 Oberstufe Jg. 9 bis Q 4 kontinu. Oberstufe am 1.12. alle Jahrgänge, regelmäßige Oberstufe Mittel-/Oberstufe Unter-/Mittelstufe | FB II Ethik mit Rel, D, Fremdspr FB II/I PoWi, Ge, Eth, Rel, D, Fremdspr. Philosophie, E: human rights, FB II PoWi FB I/II Ge, PoWi, Rel Eth FB II/I Ge mit D, Ku FB I/II Ge, mit PoWi, Eth, Rel, D FB I/II FB II/I Fachlehrer/innen Ge- Unterricht Klasse 9 Gesundheitszirkel Gesundheitszirkel Schulsozialarbeit Cra Cra, Boe Schulsozialarbeit Schulleitung, Integrationsbeauftragte | Befragung Fachkonferenz, -sprecher Dokumentation ups- Jahresberichte Dokumentation Kurshefte/Klassenbuch Feststellung beteiligter Gruppen (Fachkonf) Befragung Fachkonf/Fachsprecher Dokumentation teilnehmender S u S und gesponserter Beiträge (Anschlag LZ) Doku der S u S in der Beratung, Hilfe Namenslisten der MentorInnen (mail) und MediatorInnen steigende Anzahl behinderter S u S |
| 2. Demokratieerziehung Unterricht/Projekte zu: Entwicklung Demokratiegedanke, demokratische – nicht demokratische Systeme Konfliktanalyse (regional / international), zu aktuellen Beispielen (Krisenregionen) - Besuch außerschulischer Lernorte - Exkursionen, Projekte in außerschulischen Lernorten (EU-Parl, BT; BR; hess LT, Plenarsitzung Ffm, Paulskirche, Point Alpha, Sozialamt, HR, Schülerseminare...) - Einladung externer Experten und Zeitzeugen (Abgeordnete) - jahrgangsübergreifende Projekte: - Durchführung Juniorwahlen (zum Bundestag) - Förderung aktiver SV-Arbeit (Lehrgänge, Unterstützung eig. SV Proj. und spez. Interessen) | Jg. 7, 8, 9, E, Q 2 Jg. 7, 9, Q 1-4 Jg. 7- Q 3 Jg. 9 – Q 4 Oberstufe alle Jahrgänge | FB II: Ge, PoWi, Philosophie; FB I: E FB II: PoWi, Ge, Ek, Eth, Rel (Fachkonferenzen: Konfliktschwerpunkte) FB II/I: PoWi, Ge, Eth, Rel, FB I/II: FachlehrerInnen PoWi LehrerInnen Verbindungslehrer, Tutoren, Klassenlehrer | Dokumentation ups Jahresberichte, Nachbesprechung, Aktualisierung in den Fachkonferenzen Feststellung beteiligter Gruppen (Fachkonf) Befragung Fachkonf/Fachsprecher Meldung an Zentralstelle Berlin, Veröffentlichung Ergebnisse Einbindung der SV-Vertreter in die schulischen Gremien, Dokumentation eigenständiger SV-Initiativen |

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>3. Interkulturelles Lernen - Schüleraustausch mit Partnerschulen und Projektentwurf, Projektbegleitung Austauschfahrten Bourges FR Madrid E, Istanbul Türkei, Beijing VR CH, Finnland (Comenius Koop.) - Beteiligung an Internet-Chats</p> | <p>Jg 7 bis Q4 Jg. 7/8 Oberst. Sp Jg. 8 - Q3 Jg. 8- Q 3 Jg. 8- Q 3 U-/M-stufe</p> | <p>Koordinator/in Austauschfahrten FB I, Slt Französischlehrer/innen Spanischlehrer/innen Cra, Slt Han, Lan Nsl FB I (E), Ku,</p> | <p>Dokumentation der Austausch-Wochen und Aktivitäten und der Zahl beteiligter S u S und LehrerInnen Befragung Fachkonf. (Fachsprecher)</p> |
| <p>4. Globales Lernen Globalisierung und weltweite Ungleichheit (Konsum, Produktion, Arbeit, Verteilung, Wohlstand, Entwicklungschancen) Bangladesch (in Vorbereitung) Klimawandel: soziale und politische Verantwortung (Klimakonferenzen, Energiewende, nationale Interessen) Kleidung/Handel - außerschulische Lernorte (vgl. Liste) und externe Experten (Eine Welt Läden, GIZ, greenpeace, medico international) - Tansania Projekt - Schülerfirma: „Onkel Anton Lädchen, Konzept: Verkauf nachh., regionaler, fair trade Produkte</p> | <p>Jg. 6 - Q4, bes. Q 3 Englisch Themenwo Jg. 7, E 1 Jg. 8 - Q 4 Themenwo 7, 9, E Jg. 8 - Q 4 Jg 6 - Jg 9 Jg. 8 - Q 4 regelm. Treffen regelm. Öffnungsz eiten</p> | <p>FB I/II: PoWi, Eth, Rel, Ge, Ek, Spr: E, Fr, Unesco-Arbeitsgruppe, Absprache Fakon Koord. Fakon PoWi (Swm) FB I/II: PoWi, Eth, Fremdspr. E, D, FB III Unesco AG in Absprache Rel, Eth (mit Ek) FB I/II: Fachlehrer/innen Mitglieder der AG, Lan Mitglieder der Schülerfirma, AK UN,</p> | <p>Dokumentation ups-Jahresberichte Befragung und Nachbesprechung unesco-AG und Fachkonferenzen Befragung Fachkonf/Fachsprecher Sponsoring für tansanische Schule, Rück-meldung der Bau-/Ausstattungsfortschr selbstst. Leitung der SuS, (abnehmende Hilfest.)</p> |
| <p>5. Unesco-Welterbe Erziehung Architektur und Baudenkmäler - außerschulische Lernorte, Exkursionen, Projektfahrten: - Limes-Exkursion - Projektfahrt Rom - Exk. Pompeijanum Aschaffenb.</p> | <p>O-St, Q2 alle Klassen 7 Ende Jg. 10 (E) Kl. 6 (Latein)</p> | <p>FB I/II/III Kunst (LK), FB I/II Latein (Nmr), Ge, Ku FB I/II Latein, Ge, Ku FB I/II Latein (Nmr), Ge</p> | <p>Doku. ups-Jahresberichte Dokumentation Kurshefte Befragung Fachkonf/Fachsprecher Dokumentation Exkursionsdauer und Teilnehmerzahl (SL-Plan)</p> |
| <p>6. Umweltbildung (siehe Aktionsplan)</p> | | | |
| <p>II. Organisatorische Festigung des Status „anerk. Unesco-Projektschule“:</p> | | | |
| <p>- Einrichtung, Fortführung der Unesco AG als Arbeitskreis <i>Ziel:</i> Koordination und Durchführung von Projekten zu den genannten Leitlinien und Bildungszielen, darunter - Durchführung eines thematischen Projekttag, angelehnt an den „Internationalen Projekttag“ der ups-schulen oder/und : Teilnahme an hessenweiten Projekttagen - Angebot Wahlunterricht: Themen aus den o.g. Bildungszielen - Teilnahme am Netzwerk der ups-Schulen : (Jahrestagungen, Regionalkonf., Projektkonf., Jahresberichte, direkte Zusammenarbeit mit anderen ups- Schulen)</p> | <p>regelmäßig jährlich für Jg. 7 – 9 jährlich neu regelmäßig</p> | <p>Schulkoordinator/in, Kolleg/innen Unesco AG, Unesco-Schulkoordinator/in, Mitarbeit von SV, Eltern Unesco AG, Schulkoordinator/in Beschluss der Konferenz Unesco-AG, Schulkoordinator/in</p> | <p>zunehmende Beteiligung von Schüler/innen, Eltern, Kolleg/innen Dokumentation unesco-Jahresbericht Bestandsaufnahme des Wahlverhaltens</p> |

Lernen Lernen

Ansprechpartnerin im Schuljahr 2013/14: Heike Ohmenzetter

Die pädagogische Arbeit an der Wöhlerschule hat gezeigt, dass die Lernfähigkeit vieler Schülerinnen und Schüler und die Anforderungen der Schule einander nicht entsprachen, und dass das Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken vieler Schülerinnen und Schüler unzureichend ist. Neue Unterrichtsformen, die selbstständige Arbeit in den Vordergrund stellen, benötigen ein Training an Arbeits- und Kooperationsformen. Aber auch die Vorbereitung von Klassenarbeiten und das Erledigen von Hausaufgaben erfordern methodische Routine und Techniken für effektives Arbeiten (Verbesserung der Methodenkompetenz!). Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Gestaltung einer überzeugenden Präsentation ist von höchster gesellschaftlicher Relevanz.

Aktionsplan

| Was | Wann | Wer |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Es werden Projektstage zum Thema „Lernen lernen“ in den Jahrgangstufen 5, 7, 8 und 10 (G8) stattfinden. • Die KlassenlehrerInnen bzw. die TutorInnen organisieren die Durchführung der Projekte. Die in dem Jahrgangsteam befindlichen LehrerInnen unterstützen den Klassenlehrer/Tutor diesbezüglich und nehmen die entsprechenden Fortbildungsangebote wahr. • Fortbildungsangebote für die Durchführung der Projekte werden regelmäßig angeboten. • In der Themenwoche werden wie folgt Tage für die Projekte „Lernen lernen“ zur Verfügung gestellt: Jg. 5 zwei Tage Jg. 7 zwei Tage Jg. 10 zwei Tage | ab sofort; | Jahrgangs-Teams; |
| | ab sofort; | Jahrgangs-Teams; |
| | ab sofort; | Ohmenzetter, Weismüller |
| | ab sofort in jeder Themenwoche | Mitglieder der Jahrgangsteams; |

Erfolgskriterien

- a. Die Projekte werden in allen vorgesehenen Jahrgangsstufen durchgeführt.
 - i. Indikator: Rückmeldungen über die Durchführung liegen am Ende des Schuljahrs vor.
- b. Die betroffenen Kollegen nehmen an hausinternen Fortbildungen teil.
- c. Auch nicht unmittelbar betroffene Kollegen üben die Methoden mit ihren Schülern /innen ein.
- d. Die Schüler/innen zeigen einen Zuwachs an methodischer Kompetenz.
 - i. Indikator: größere Vertrautheit der Schüler/innen mit den Methoden
 - ii. Indikator: positive Rückmeldungen durch die Kollegen

Evaluation

- a. *Lernen lernen* wird und wurde bereits in der Vergangenheit fortlaufend evaluiert und weiter entwickelt (vgl. z.B. Kollegiumsbefr. mittels Zielscheibe, jahrgangsbreite Schülerbefragung)
 - i. Die Ergebnisse dieser Evaluation wurden sowohl im Staatlichen Schulamt (Juli 2004) als auch vor Lehramtsstudenten an der Uni Frankfurt (Juni 2005) als Beispiele für Evaluation in der Schule von Weismüller präsentiert.
- b. Alle hausinternen Fortbildungen werden akkreditiert und somit auch evaluiert.
- c. Nach Rückmeldungen der KollegInnen bei den Fortbildungen bzw. beim Austausch mit ihnen über ihre Erfahrungen bei der Durchführung werden die Projekte von uns überarbeitet.

Medienkompetenz-Schule interaktiv

Ansprechpartnerin im Schuljahr 2013/14: Gisela Twele

Medienkompetenz ist für Schülerinnen und Schüler eine neue Schlüsselqualifikation, die gleichberechtigt neben den klassischen von der Schule vermittelten Bildungsinhalten steht. Computer und das Internet sind multifunktionale Werkzeuge, die die bisher an der Schule genutzten Medien ergänzen und erweitern. Das Lernen mit neuen Medien soll den Unterricht bereichern, die Qualität von Unterricht sichern und neue Lehr- und Lernformen ermöglichen.

Der Umgang mit den [neuen Medien](#) ist seit über einem Jahrzehnt fester Bestandteil des Unterrichts vieler Fächer an unserer Schule.

Im Zeitraum Januar 2005 bis Januar 2008 hat die Wöhlerschule im Bereich der Medienbildung im Projekt „Schule interaktiv“ mit drei weiteren Schulen aus NRW und Sachsen zusammen gearbeitet. Die Projektarbeit wird seit 2008 weitergeführt mit inzwischen 10 Schulen unterschiedlicher Schulformen aus Frankfurt und Offenbach. Alle zwei Jahre werden in das Netzwerk neue Schulen aufgenommen und unter anderem von der Wöhlerschule in ihrer Medienkonzeptentwicklung unterstützt.

„Schule interaktiv“ beschäftigt sich mit Ideen, neue Medien sinnvoll zur Unterstützung des Unterrichts einzusetzen und eine neue Lernkultur zu fördern. Lehrerinnen und Lehrer entwickeln Unterrichtssequenzen (von 2 Stunden bis hin zu 2 Jahren Dauer) und können sie ausprobieren. Weitere Informationen zu diesem Projekt können unter <http://www.schule-interaktiv.de> und <http://www.sia.woehlerschule.de> abgerufen werden.

Aktionsplan

| Was | Wann | Wer | Evaluation |
|--|---------------------------|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben im Projekt „Schule interaktiv“. | bis Juli 2013 | Alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer AK „Schule Interaktiv“ (Brehl, Steeger, Twele) | Befragung der Lehrerinnen und Lehrer, die Unterrichtsbeispiele durchgeführt haben |
| <ul style="list-style-type: none"> Überarbeiten des Mediacurriculums Überarbeitung des Medienkonzeptes | Mai 2013 | AK „Schule interaktiv“ AK IT | Befragung über die Umsetzung der verbindlichen Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> Fortführung des Projektes „Schule interaktiv“ | August 2012 – August 2014 | Alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer AK „Schule interaktiv“ | Abschlussbericht |
| <ul style="list-style-type: none"> Durchführung des Medienunterrichts in Klasse 5 im Rahmen des Wahlunterrichts | Schuljahr 2012/2013 | Lehrkräfte der 5. Klassen | Befragung der Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen und der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer |

Die Wöhlerschule hat den Status Ganztagsschule Profil 1 und wird sich um eine Verlängerung des Status über das Schuljahr 2013/14 hinaus bewerben.

Schulentwicklung

a) Organisationsentwicklung

Alle Schulentwicklungsaktivitäten müssen mit der Arbeit der Steuergruppen „Schulprogramm“ und „Schulentwicklung“ koordiniert werden. Informationen von und zu den Steuergruppen werden über ihre Mitglieder weiter gegeben.

b) Personalentwicklung

i) Stellenentwicklung

Die Stellenentwicklung an der Wöhlerschule findet statt bei:

1. Neueinstellungen
2. Beförderungsstellen
3. der Besetzung von Funktionsstellen.

Bei Neueinstellungen und der Besetzung von A14 -Stellen ist bei den Ausschreibungen darauf zu achten, dass die im Schulprogramm formulierten Entwicklungsschwerpunkte Musik, Mathematik-Naturwissenschaften-Informatik und Umwelt und Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Die Bewerber verpflichten sich, sich in die Themen „Medienkompetenz“ und „methodische Kompetenz – Lernen lernen“ einzuarbeiten, sofern sie diese Kenntnisse nicht bereits mitbringen. Bei Neueinstellungen sollte außerdem darauf geachtet werden, dass die einzustellende Lehrkraft vom Persönlichkeitsprofil her zum Kollegium passt.

Auch bei der Besetzung von A15-Stellen sollen neben schulorganisatorischen Aspekten die Entwicklungsschwerpunkte der Schule eine wichtige Rolle spielen.

Das Tätigkeitsfeld der neu besetzten A14-Stellen wird dem Kollegium vorgestellt.

ii) Kompetenzentwicklung

Neben den persönlichen Weiter- und Fortbildungen liegt der Kompetenzentwicklung des Kollegiums vor allem das folgende Fortbildungskonzept zugrunde.

Fortbildungskonzept

Ansprechpartnerin im Schuljahr 2013/14: John-Luke Ingleson

Entwicklung des schulspezifischen Fortbildungskonzeptes im Zuge der Fortschreibung des Schulprogramms:

Die grundlegenden Aussagen zum Fortbildungskonzept sind weiterhin gültig. Für die Schule sind für ein Fortbildungskonzept zwei Aspekte von Bedeutung:

- a) Die Genehmigung von Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich, auch im Hinblick auf Unterrichtsausfall bzw. -vertretung.
- b) Die Kostenübernahme für Fortbildungsmaßnahmen aus dem Budget der Schule

Im Hinblick auf beide Punkte sollen folgende Prioritäten gelten:

1. Die im Schulprogramm formulierten Entwicklungsschwerpunkte
2. Allgemeine pädagogische und fachdidaktische Fortbildungen
3. Fortbildungen, die zur persönlichen Weiterbildung erforderlich sind, z.B. im Hinblick auf die Qualifizierung für Beförderungsstellen.

Verantwortlich für die Genehmigung und Zusage der Kostenübernahme von Fortbildungsmaßnahmen ist die Schulleiterin. Sie soll sich jedoch dabei nach den oben formulierten Richtlinien halten. Über langfristig anstehende Fortbildungsmaßnahmen größeren Ausmaßes und die Finanzierung von Fortbildungsmaßnahmen in größerem Rahmen (ab ca. 10 % des Budgets) soll die Schulleiterin im Vorfeld mit der Steuergruppe beraten.

Die Schulleitung legt der Steuergruppe jährlich einen Überblick über die bezuschussten Fortbildungen vor. Der Fortbildungsbeauftragte erhält vom Kollegium Einblick in alle durchgeführten Fortbildungen und dokumentiert diese. Er berichtet der Steuergruppe einmal jährlich darüber.

Auch wenn keine Leistungspunkte mehr für Fortbildungen vergeben werden, geht die Schulleitung davon aus, dass alle Lehrkräfte ein Qualifizierungsportfolio führen.

Schwerpunkt der derzeitigen Fortbildungen an der Wöhlerschule ist die Kompetenzorientierung. In allen drei Fachbereichen fanden oder finden dazu mehrtägige Veranstaltungen statt. Auch der letzte pädagogische Tag im Februar 2012 hatte dieses Thema.

Es finden weiterhin Fortbildungen zum Thema Medienkompetenz statt.

Die Steuergruppe Schulentwicklung plant das Unterstützungsangebot des staatlichen Schulamts für Schulentwicklung in Anspruch zu nehmen.

Ein darüber hinausgehendes Fortbildungskonzept existiert zurzeit nicht. Der dafür nötige Diskussionsprozess wird dieses Schuljahr weitergeführt.

c) Unterrichtsentwicklung

Unter Unterrichtsentwicklung versteht man das Handeln, das zur Verbesserung von Lehren und Lernen, von Fördern und Fordern an der Schule führt.

Dazu gehören an der Wöhlerschule die im Schulprogramm aufgeführten Schwerpunkte.

Im Schuljahr 12/13 soll nach der Bereich Unterrichtsevaluation weiter entwickelt werden. Damit soll erreicht werden, dass mehr Kollegen als bisher zu einer Feedback-Kultur (Unterrichtsevaluation) finden.

d) Qualitätsentwicklung

Die Schwerpunkte führen (Selbst-)Evaluationen durch.

Studien- und Berufsorientierung

Ansprechpartner im Schuljahr 2013/14: Arno Schiller

| Was | Wann | Wer |
|--|--|--|
| <p>Jahrgangsübergreifend</p> <p>Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Beratungsgespräche für SchülerInnen der Sek. II zur Studien- und Berufswahl. • SchülerInnen erhalten drei Tage zur freien Wahl zur Verfügung, um die Veranstaltungen zur Studien- und Berufswahl wahrzunehmen, die während der Unterrichtszeit stattfinden. <p>Information</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung der Informationen und Broschüren der Bundesagentur für Arbeit. • Information der SchülerInnen per Mailinglisten der Tutorengruppen über Studien- und Berufsinformation. • Aushänge im Erdgeschoss des Traktes 5 zu Informationen zur Studien- und Berufswahl, zu Stipendien sowie zum Bundesfreiwilligendienst. • Zusammenstellung aller Informationen zur Studien- und Berufswahl, Studienförderung, Stipendien auf der Homepage. | <p>laufend</p> <p>laufend</p> <p>laufend</p> <p>laufend</p> | <p>Sachbearbeiterin der BfA: Fr. Gering</p> <p>Schiller/TutorInnen</p> <p>Schiller</p> <p>Schiller</p> <p>Schiller</p> |
| <p>Einführungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch des BIZ (Berufs-Informations-Zentrum der Bundesagentur für Arbeit) in der Jahrgangsstufe 10. | <p>Themenwo che</p> | <p>TutorInnen/(Slr)</p> |
| <p>Qualifikationsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundinformation der Jahrgangsstufe 11 • Bewerbungstraining in den Tutorengruppen der Jahrgangsstufe 11. • SchülerInnen erhalten nach Wunsch unterrichtsfrei, um die „Info-Tage“ der Frankfurter Hochschulen zu besuchen. • Information durch die BfA über die Bewerbung an Hochschulen bei der zentralen Bewerbungsstelle hochschulstart.de (1 Schulstunde) in Jahrgangsstufe 12. • Schnuppertage an der Uni Frankfurt | <p>Themenw. Themenw.</p> <p>März/April</p> <p>Juni</p> <p>Juni</p> | <p>BfA/Slr/TutorInnen Barmer/Slr/TutorInnen</p> <p>BfA</p> <p>BfA: Frau Gering</p> <p>Schiller</p> |

Berufsorientierung in der Mittelstufe

Ansprechpartner im Schuljahr 2013/14: Arno Schiller

| Was | Wann | Wer |
|---|---|--|
| <p>Jahrgangsübergreifend in der Sekundarstufe I</p> <p>Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratungsgespräche für SchülerInnen und Eltern zur Berufswahl und zur Schullaufbahn. • Beratung zur Berufswahl und zur Schullaufbahn am Elternsprechtag • Beratungs- und Informationsgespräche mit ganzen Klassen bei Bedarf <p>Information</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aushänge im Erdgeschoss des Traktes 5 zur Berufswahl. | <p>laufend</p> <p>Februar</p> <p>bei Bedarf</p> <p>laufend</p> | <p>Fr. <u>Wattanatumrong</u> (BfA)</p> <p>Fr. Wattanatumrong</p> <p>Fr. Wattanatumrong</p> <p>Schiller</p> |
| Was | Wann | Wer |
| <p>Jahrgang 8</p> <p>Vorbereitung des Betriebspraktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässlich Entscheidung, bei welcher Praktikumsstelle sich die SchülerInnen bewerben möchten, kommt zwangsläufig auch die Frage nach der Berufswahl auf. Diese wird im Unterricht Politik-und-Wirtschaft thematisiert. | <p>8. Klasse, 1. Halbjahr</p> | <p>Schiller/PoWi- Lehrkräfte</p> |
| Was | Wann | Wer |
| <p>Jahrgang 9</p> <p>Betriebspraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch wenn beim Betriebspraktikum die Berufsorientierung nicht im Vordergrund steht, ist diese Erfahrung meist der erste eigenständige Kontakt mit der Berufswelt. <p>Information</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag zu den Alternativen zur gymnasialen Oberstufe. | <p>3 Wochen (u.a. Themenw oche)</p> <p>Info- Abend (Januar)</p> | <p>Schiller/PoWi- Lehrkräfte</p> <p>Beraterin der BfA: Fr. Wattanatumrong</p> |